

United Church of God *an International Association*

Clyde Kilough
Vorsitzender

Roy Holladay
Präsident

Brief vom Präsidenten 30. Januar 2003

Liebe Geschwister,

eine der angenehmen Aufgaben des Präsidentenamtes ist das Privileg, regelmäßig örtliche Gemeinden besuchen zu können. In den vergangenen zwei Wochen besuchten meine Frau Norma und ich die gemeinsame Versammlung der Gemeinden Williamsburg und Delmar in Virginia sowie die Gemeinde Akron in Ohio. Bei beiden Besuchen gab es am Samstagabend einen Tanzabend. Es war eine Freude, in die Gegenden zurückzukehren, in denen wir schon früher gedient hatten. Unsere erste Arbeitsstelle im Jahr 1963 war im Gebiet von Akron und Toledo, Ohio, und Pittsburgh, Pennsylvania. Von 1974 bis 1977 betreuten wir die Gemeinden Richmond und Norfolk, Virginia. Die Geschwister in diesen Gegenden unterstützen die United Church of God und ihre Ziele. Wir schätzen die gute Arbeit, die unsere Pastoren in diesen Gemeinden leisten. Sowohl Todd und Gloria Carey als auch Dave und Pam Myers sind ein wunderbares Beispiel in ihrem Dienst am Volk Gottes. Schön wäre es, wenn wir sie klonen könnten, um sie in die Gegenden zu schicken, wo uns Pastoren fehlen!

Bevor ich zum Hauptteil dieses Briefes komme, wollte ich einige neue Nachrichten mit Ihnen teilen. Zwei von unseren Pastoren, David Baker und John Elliot, befinden sich gegenwärtig auf einer Afrikareise. Wie ich Ihnen schon früher geschrieben habe, wird David von John als Pastor in Kenia abgelöst werden. Diese Reise gibt John die Gelegenheit, die Geschwister zu treffen und seine neuen zusätzlichen Aufgaben kennenzulernen. Bitte beten Sie für die Sicherheit der beiden Männer, gerade weil es im Nahen Osten so viele Schwierigkeiten gibt. Anfang dieses Monats wird Untided wieder eine französischsprachige Ausgabe der *The Good News* mit dem Titel *Bonnes Nouvelles* drucken. Das letzte Heft der französischen Ausgabe hatte es im Mai/Juni 1998 gegeben. Die Zeitschrift *The Good News* wird jetzt in fünf Sprachen veröffentlicht: Englisch, Deutsch, Italienisch, Spanisch und Französisch.

Unsere Verfassungsdokumente — wie z. B. der strategische Plan, die Satzung und die Statuten — gehören wohl nicht zur aufregendsten Literatur, die wir je gelesen haben. Sie fangen aber mit fundamentalen Konzepten an — aus der Heiligen Schrift —, die wir nicht vergessen sollten.

- Die Aussage zur Vision aus dem strategischen Plan der Kirche lautet wie folgt: „Die Vision der Kirche entnimmt ihre Inspiration und Motivation dem Vorhaben Gottes mit der Menschheit: viele Söhne zur Herrlichkeit zu führen (Hebräer 2,10). Gott möchte, daß alle gerettet werden und ewig in seinem Reich und in seiner Familie leben. Die Teilnahme an der Umsetzung dieser Vision ist der Auftrag der Kirche.“
- In der Verfassung der UCG lesen wir folgendes zum Auftrag der Kirche: „Der Auftrag der Kirche Gottes ist es, das Evangelium von Jesus Christus und dem Reich Gottes in aller Welt zu predigen, Jünger in allen Ländern zu machen und für diese Jünger zu sorgen“ (Matthäus 28,19-20; Markus 16,15-16; Johannes 21,15-17).
- Das Siegel der United Church of God hat folgende Inschrift: „Verkündigung des Wortes, Vorbereitung eines Volkes“.

Haben wir eine Vision von dem, was Gott gerade tut?

Vom Anfang der Zeit an hatte Gott eine Vision davon, wo er hingehen und was er schaffen wollte. In Matthäus 25, Vers 34 lesen wir: „Da wird dann der König sagen zu denen zu seiner Rechten: Kommt her, ihr Gesegneten meines Vaters, *erbt das Reich, das euch bereitet ist von Anbeginn der Welt!*“ (alle Hervorhebungen durch mich). Gottes langfristige Vision ist es, ein Reich für seine

Familie vorzubereiten — und seine Familie darauf vorzubereiten, ein ewiges Reich und Leben zu erben.

Das Wort „bereitet“ bedeutet, etwas vorzubereiten oder die notwendige Arbeit vorab zu erledigen, damit alles zum richtigen Zeitpunkt fertiggestellt ist. Ursprünglich stammt der Begriff von dem orientalischen Brauch ab, Königen Diener vorauszuschicken, damit sie die Straße für die Könige ebnen und passierbar machen konnten. Das Wort „Reich“ bedeutet Königreich, Königtum, Herrschaft, königliche Macht. Gott und Jesus Christus bereiten also einen königlichen Ort für ihre Familie der Auserwählten, die Kirche, vor.

Wie wird diese Vision verwirklicht?

In Epheser 1, Vers 22-23 lesen wir über ein grundlegendes Prinzip unseres individuellen und kollektiven Wandels mit Gott: „Und alles hat er unter seine Füße getan und hat ihn gesetzt der Gemeinde zum Haupt über alles, welche sein Leib ist, nämlich die Fülle dessen, der alles in allem erfüllt.“ Jesus Christus ist *das* Haupt der Gemeinde. Ihm wurde die Verantwortung gegeben, die Familie Gottes zu entwickeln, vorzubereiten und zu vollenden. Jesus wird den Willen Gottes perfekt erfüllen.

Was hat Jesus als lebendiges, aktives Haupt des Leibes bisher getan?

Er führt uns als ganze Kirche, aber auch jeden Einzelnen von uns, damit wir seinem Bild immer ähnlicher werden. Man könnte viele Einzelheiten besprechen, ich möchte mich jedoch auf einige Haupthandlungen konzentrieren, die seit der Gründung von United stattgefunden haben.

- *Erhalt der Kirche.* Die Bibel sagt uns ganz deutlich, daß der Weg ins Reich Gottes nicht leicht sein wird (Matthäus 24,9-10; Apostelgeschichte 14,22). Es wird Prüfungen geben, und Satan wird jede Gelegenheit ausnutzen, um die Kirche zu zerstören. Und doch hat Christus versprochen, seine Kirche zu bewahren — selbst in den schlimmsten Zeiten, die wir wahrscheinlich noch nicht gesehen haben. Genau das hat er vor ein paar Jahren getan. Jesus wird immer für die Treuen sorgen. (Vergleichen Sie auch Matthäus 16,18; 28,18-20; Hebräer 13,5).
- *Erhalt der Wahrheit.* Christus beschreibt sich selbst als „der Weg und die Wahrheit und das Leben“ (Johannes 14,6). Trotz großer doktrinärer Irrlehren zu allen Zeiten bleibt die Wahrheit bestehen. In 2. Thessalonicher Kapitel 2, Vers 1-12 wird uns gesagt, daß vor der Rückkehr Jesu Christus „der Abfall kommen [muß]“. Warum sind so viele Menschen verführt? Weil sie nicht die tiefe und ernsthafte „*Liebe zur Wahrheit*“ haben (Vers 10). Gott wird mit denjenigen arbeiten, die diese Liebe zur Wahrheit haben.
- *Beziehungen.* Im Mai 1996 sprach der Ältestenrat ein großes Problem an, das die Kirche aussprechen mußte. Die Bekanntmachung war einfach, aber aussagekräftig: „Wir haben einander nicht immer auf göttliche Art und Weise behandelt.“ Ich bin mir sicher, daß Gott nicht daran interessiert ist, Söhne und Töchter in seiner Familie zu haben, die nicht wissen, wie sie sich gegenseitig die Liebe Gottes zeigen können (1. Johannes 4,20). Christus führt die Kirche dahin, daß sie praktische Handlungen erkennt, die göttliche Beziehungen fördern. Wir müssen das Beispiel Christi auf Erden in unserem Umgang miteinander anwenden.
- *Die Einstellung Christi — als Diener führen.* In den letzten 2 ½ Jahren haben wir angefangen zu untersuchen, was es bedeutet, die Einstellung Christi, wie sie in Philipper 2, Vers 1-8 besprochen wird, im täglichen Leben zu haben und anzuwenden. Es geht dabei darum, eine auf dem Dienen nach dem Vorbild Jesu beruhende Führungsqualität zu entwickeln. Jesus wurde von seinem himmlischen Vater „Knecht“ genannt (Matthäus 12,18). Mose, Josua, Paulus, Jakobus und andere wurden Knechte Gottes genannt. Prediger werden Knechte Gottes genannt (2. Timotheus 2,24). Wir erkennen, daß der Titel keinen Wert hat, es sei denn, daß wir die Einstellung und das Herz Jesu Christi haben, nämlich ein Diener zu sein — ein Knecht *von* Gott und ein Diener *gegenüber* anderen. Christus möchte Führer in seinem Reich haben, die sich für das Wohl

derjenigen einsetzen, denen sie dienen — und nicht für ihr eigenes Wohl oder einfach nur deshalb, weil sie am Herrschen interessiert sind (Matthäus 20,25-28). Weil es auf diesem Gebiet Raum zur Verbesserung gibt, haben wir unsere Aufmerksamkeit darauf gerichtet, wie die Einstellung Christi im täglichen Leben eingesetzt werden kann und wie sie uns bei allem, was wir tun, motivieren kann.

- *Umzug nach Cincinnati.* Vor fast fünf Jahren ist unsere Kirchenzentrale von Südkalifornien nach Cincinnati umgezogen. Obwohl der Umzug nicht leicht war, hat er doch ein Team von Menschen offenbart, die bereit waren für die Einheit und in Demut zusammenzuarbeiten. Die positiven Früchte dieser Entscheidung haben sich auf vielen Gebieten im Werk der Kirche gezeigt.
- *Beteiligung.* Eine der starken Eigenschaften von United ist die Beteiligung der Prediger und Mitglieder am Werk der Kirche in einem viel stärkeren Umfang, wie es in der Vergangenheit der Fall war. Gott hat den Mitgliedern seiner Kirche seinen Geist, verschiedene Talente und die Fähigkeit gegeben, dem Leib zu dienen (1. Korinther 12). In jeder Generation wurde den Dienern Gottes ein Auftrag gegeben (Apostelgeschichte 13,36). Es ist unsere Aufgabe, das Evangelium zu predigen und Menschen unter der Führung Christi vorzubereiten.

Dies hat Jesus Christus bisher getan, und er wird es auch weiterhin tun.

Auf was werden wir vorbereitet?

Wir werden als Braut Christi vorbereitet (Epheser 5,22-32). Christus bereitet seine Kirche vor, damit sie als *Gehilfin* zu ihm paßt, wie eine Ehefrau zu ihrem Ehemann passen sollte. Beachten wir die Eigenschaften, die die Braut mit der Hilfe Christi entwickeln soll. Die Braut soll Christus als dem Haupt untertan sein (Vers 23-24). Jesus Christus liebt die Braut und gab sich selbst als Opfer für sie (Vers 25). Die Braut soll geheiligt werden (ausgesondert zu einem heiligen Zweck) und gereinigt durch das Wort Gottes (Vers 26). Die Braut soll geistlich schön, rein und heilig werden (Vers 27). Christus sorgt für seine Braut und ehrt sie (Vers 29). Christus bereitet seine Braut auf jegliche Weise vor, damit sie ihm ein perfekter Partner sein kann. Er möchte eine Frau, die seine Einstellung, seinen Charakter und seine Vorgehensweise hat, die seiner Führung folgen wird — so wie er selbst ist.

Wir werden auf Führungspositionen und Verantwortung vorbereitet. In Johannes 14, Vers 1-3 erzählte Christus seinen Jüngern, daß er „viele Wohnungen im Haus“ oder Reich des Vaters vorbereiten würde. Verschiedene Schriftstellen sagen uns, daß die Heiligen das Reich erben würden und als „Könige und Priester“ dienen würden (Daniel 7,13-14; 18,22. 27; Offenbarung 1,6; 5,10). Die Aufgaben eines Priesters beinhalten, Menschen die Wahrheit Gottes zu lehren und die geistliche Entwicklung der Gesellschaft zu leiten. Zu den Aufgaben eines Königs gehört es, sicher zu stellen, daß eine Stadt oder Nation gut geführt wird, und daß für die Bedürfnisse der Bürger gesorgt ist. Der Vater weiß, was gebraucht werden wird und bereitet die Ämter nach seinem Willen vor (1. Korinther 12,18).

Was ist aber unsere Verantwortung in dieser Phase der Vorbereitung?

Während Jesus Christus seine Braut unter der Leitung des Vaters vorbereitet, hat die Kirche eine sehr aktive Rolle zu spielen. Beachten wir Offenbarung Kapitel 19, Vers 7-8: „Laßt uns fröhlich sein und jubeln und ihm die Ehre geben; denn die Hochzeit des Lammes ist gekommen, und *sein Weib hat sich bereitgemacht*. Und ihr wurde gegeben, daß sie sich kleide in feine Leinwand, glänzend, rein; denn die feine Leinwand sind *die gerechten Taten der Heiligen*“ (Elberfelder Bibel). Darüber hinaus lesen wir in Epheser 4, Vers 16: „... von dem aus der ganze Leib zusammengefügt ist und ein Glied am andern hängt durch alle Gelenke, *wodurch jedes Glied das andere unterstützt nach dem Maß seiner Kraft und macht, daß der Leib wächst und sich selbst aufbaut in der Liebe.*“ Das Wort Gottes macht deutlich, daß die Kirche als Ganzes — und die Mitglieder im Einzelnen — eine große Verantwortung darin haben, sich selbst für die Hochzeit der Braut vorzubereiten.

In Lukas Kapitel 12, Vers 35-48 finden wir verschiedene Beschreibungen und Ermahnungen darüber, wie wir uns vorbereiten müssen. Wir sollen unsere „Lampen brennen“ lassen — unser geistliches Leben soll aktiv sein und wachsen. Wir werden Knechte genannt, was bedeutet, daß wir die Einstellung Jesu Christi haben sollten. Wir sollen wachsam sein und die Ereignisse in der Welt beobachten. Wir sollen erkennen, wie Gott seine Kirche führt. Wir sollen treu sein, Menschen, auf die Gott sich verlassen kann, daß sie bei seiner Rückkehr bereit sein werden, egal was passieren wird. Wir sollen *tätig* sein — weise Verwalter dessen, was Gott uns gegeben hat. (Vergleichen Sie auch Matthäus 25,14-30.) Am Ende dieser Schriftstelle steht eine ernste Warnung: *Da wir Gottes Willen kennen, müssen wir fleißig sein, Gottes Willen zu tun.*

In 1. Korinther 2,9-10 werden wir daran erinnert, daß Gott seiner Familie den wunderbaren Plan und die herrliche Zukunft offenbart hat, die er vorbereitet hat. Die Vision muß aktiv in unserem Herzen brennen. Wir müssen diese und andere Schriftstellen über die Tätigkeit Jesu Christi ernst nehmen. Durch gute und schlechte Zeiten — und manchmal trotz der menschlichen Schwächen derjenigen, die mit ihm arbeiten — führt Jesus Christus seine Kirche. Die Dinge, die in und mit seiner Kirche passieren, sind keine isolierten Ereignisse — Gott gibt uns eine Richtung. Er weiß, was uns fehlt. Er sieht die Zukunft und den Zeitrahmen, den wir nicht erkennen können. Wir leben in der Endzeit. Christus wird auf diese Erde zurückkehren. Im großen und ganzen wird seine Kirche vorbereitet sein. Aber die Heilige Schrift macht auch deutlich, daß einige Mitglieder seines Leibes vorbereitet sein werden und andere nicht. Und doch wird Gott seinen Plan — den er seit der Gründung der Welt hat — vollenden.

Werden Sie bereit sein?

Im Dienst Christi

A handwritten signature in black ink that reads "Roy Holladay". The signature is written in a cursive, flowing style.

Roy Holladay